

Wiesbadener Bade-Blatt

Erscheint täglich;
wöchentlich einmal eine Hauptliste der
anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:		
Für das Jahr	Mk. 8.—	mit
„ Halbjahr	„ 5.—	„ Bringer-
„ Vierteljahr	„ 3.—	„ John
„ einen Monat	„ 1.60	

Kur- und Fremdenliste.

Organ der Stadt.

Redaktion: Fernsprecher Nr. 1014.

Kur-Verwaltung.

Expedition: Fernsprecher Nr. 3690.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.
Tägliche Nummern 10 Pf.

Einrückungsgebühr:
Die fünfgespaltene Feuilleton- oder deren
Raum 15 Pf.
Reklamezelle Mk. 2.
Bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aufnahme: WIESBADEN in der Expedition, Wilhelmstrasse, neben
Anzeigen für den folgenden Tag müssen tags vorher bis 11 Uhr vormittags
vorgeschriebenen Tagen wird

der Theater-Kolonade, sowie bei den verschiedenen Annoncen-Expeditionen.
in der Expedition eingeliefert werden. Für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt
keine Gewähr übernommen.

Nr. 299.

Freitag, 25. Oktober 1912.

46. Jahrgang.

Programme der heutigen Kurhauskonzerte umstehend.

Wochenprogramm der Kurveranstaltungen dritte Seite. — Beilage: Tagesfremdenliste (Sonntags: Wochen-Hauptliste).

Aus dem Inhalt:

Kurortliche Veranstaltungen	Seite 1
Heiterer Abend im Kurhaus (Besprechung)	„ 1
Levantinische Sommerfrischen (Feuilleton)	1/2
Rennergebnisse von München und Le Tremblay	3



— Der heitere Abend im Kurhaus hatte den kleinen Saal nahezu gefüllt — ein Beweis, wie beliebt noch Herr Paul Neumann von der Zeit her ist, da er Mitglied unseres königlichen Theaters war. Der Künstler gab im Laufe seiner Vorträge selbst eine hübsche Definition der verschiedenen Arten des Lachens und wusste mit viel Geschmack sein Programm so zu wählen, dass die beste Art zu Lachen, ein stillvergnügtes Schmunzeln und behagliches Lächeln, das Zeichen des Abends wurde. „Bismarcks Einzug in Walhall“, mit seinem feierlichen Ernste, das freilich in den Rahmen eines „heiteren“ Abends nicht passte, ein Histrionchen vom Grossvater, der das Lachen lernte, mit dem alten gemütlichen Humor, Rideamus' fürchterlich rollendes Siegeslied, des rasenden Ritters vom riechenden Ross zeigten den Künstler als einen geschickten Vortragsmeister, der sorgsam die Pointen herauszuarbeiten versteht und ohne leere Effekthascherei wirkungsvoll deklamiert. Auernheimers „Referenzen“ mit ihrer leisen Pikanterie und Satire wurden am meisten belacht. Der Künstler erntete vielen Beifall.

— II. Zyklus-Konzert im Kurhaus. Der Solist des heutigen II. Zyklus-Konzertes, Herr Gustav Havemann, ist ein aussergewöhnlich begabter junger Musiker, der auf seinem Instrument Hervorragendes leistet, und man kann sich freuen, wieder einmal einen grossen Geiger deutscher Abkunft begrüßen zu können. Er besitzt auch alles, was zu einem solchen gehört. Eine Technik, die in ihrer Klarheit und Zuverlässigkeit geradezu glänzend genannt werden darf, einen grossen und reinen Ton, Bravour und Leichtigkeit, dabei Kontrolle des feurigen Temperaments. Ausser dem Violinkonzert in D-dur von Beethoven wird er ein Konzertstück in H-moll

mit Orchesterbegleitung von Leopold van der Pals spielen. Herr Musikdirektor Carl Schuricht eröffnet das Konzert mit einer Novität von Richard Wetz: „Eine Kleist-Ouverture“ und beschliesst dasselbe mit der Symphonie Nr. 4 in E-moll von Brahms. Das Publikum wird wiederholt gebeten, den Saal nur in den Zwischenpausen der Symphonie zu verlassen.

— Prinz Heinrich XXXI. zu Reuss trifft in den nächsten Tagen zu einem längeren Kuraufenthalt hier ein und wird im Hotel Nizza Wohnung nehmen.

— Hohe Gäste. Attaché bei der russischen Botschaft von Bensson, Paris, Hotel Rose. Generalmajor von Breuning, Ulm, Kölnischer Hof. Hofrat Exzellenz von Caves, Petersburg, zum Bären. Graf Eickstedt, Hohenholz, Kaiserhof. Exzellenz Freifrau von und zu Gile, Kassel, Hohenzollern, Ober-

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.
Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-,
Abonnements- oder Kurkarten.

in und Federbusch auf dem Kopf sich der „Landes-“ des Sauerkrautessens ergeben. Diese Generäle: Major Schlaffen, Major Hunguerig und Major, „urichtig“. Dieser letztere soll vermutlich „Durstig“ sein. — Die chauvinistische und selbst die mindestdenkende des Publikums erregte, ist angelegentlich-teristischsten Werke des berühmten Meisters.

— Für Jäger wichtig! Der Bezirksausschuss zu Wiesbaden hat beschlossen, die Schonzeit für Rehkälber für den Umfang des Regierungsbezirks Wiesbaden auf das ganze Jahr auszudehnen. Bezüglich der Rebhühner, Wachteln und schottischen Moorbühner soll es bei dem gesetzlichen Beginne der Schonzeit — 1. Dezember — verbleiben.

— Zum Fernsprechverkehr mit Wiesbaden ist neuerdings unbeschränkt zugelassen: Wildervank (Niederlande). Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminuten-gespräch beträgt 1,50 M.

— Residenz-Theater. Der zweite Abend des Sudermann-Zyklus bringt am Samstag des Meisters packendes, so recht zeitgenössisches Drama „Sodoms Ende“ in vollständig neuer Einstudierung. In den Hauptrollen sind beschäftigt die Damen: Saldern (Adah), Horsten (Kitty), Erler (Klärchen), Lüder-Freiwald (Fr. Janikow) und die Herren: Nesselträger (Willy Janikow), Keller-Nebri (Dr. Weisse), Hager (Drobisch), Bartak (Kramer) und Rücker (Janikow), in dessen Händen auch die Spielleitung liegt. Das lebenswahre, Berlin W. schildernde Schauspiel wird am Sonntag Abend wiederholt. Sonntag Nachmittag wird auf vielseitigen Wunsch auswärtiger Theaterbesucher der grosse Schlager „Die fünf Frankfurter“ nochmals zu halben Preisen gegeben.

— Volkstheater. Freitag und Samstag geht bei vollen Preisen die Neuheit „Die Hölle von Sidi-Bel-Abbès“ in Szene. Dutzendkarten haben Gültigkeit. Sonntag und Montag gelangt, neu einstudiert, der immer gern gesehene „Trompeter von Säckingen“ zur Aufführung.

Hof und Gesellschaft.

Der russische Thronfolger verbrachte den Tag ruhig und schmerzlos. Die Temperatur betrug tagsüber 38,2, abends 38,5 Grad; Puls 132.

Eine leichte, einige Tage anhaltende Indisposition der Königin Wilhelmine von Holland zerstörte die von der Königin seit einiger Zeit gehegten Hoffnungen. Das Befinden der Königin ist zufriedenstellend.

Roosevelt zeigte sich nach der Reise in die Heimat übermüdet. Die Wunde ist offen und sondert Blutwasser ab. Die Ärzte halten unbedingte Ruhe für notwendig und haben angeordnet, dass alle Besuche von Osterbay fernzuhalten seien. Die Infektionsgefahr besteht noch fort.

In Ferrara fand die Ziviltrauung des Generals Caneva mit Maria Tedeschi statt, mit der der populäre

Fortsetzung auf der 2. Seite.



Levantinische Sommerfrischen.

Von Oskar A. H. Schmitz *).

Es gibt vielleicht keine Strecke der Welt, auf der man in so kurzer Entfernung einen solchen Klima-wechsel durchmacht, wie zwischen Kairo und Alexandrien. Dort trockenes, im Winter angenehmes, im Sommer erdrückendes Wüstenklima, hier feuchte Seeluft, die den Winter regnerisch, den Sommer frisch macht. Man legt die Entfernung mit der Bahn in drei Stunden zurück, sodass das dicht bei Alexandrien gelegene Seebad Ramleh von Kairo aus leicht zum „week-end“ besucht werden kann. In Ramleh beginnt schon im Mai die Saison. Ein ruhiges, in einem Garten gelegenes Hotel erhält von Mitteleuropäern seinen Charakter, während das grosse Casino San Stefano ein Bild des echt levantinischen Talmi-Luxus gibt.

*) (Dieser amüsante Abschnitt ist als Probe aus dem geistreichen, von scharfer Beobachtungskunst des Verfassers zeugenden Buche „Fahrt ins Blaue“ entnommen, das in eleganter Ausstattung bei Georg Müller in München zum Preise von 5 Mk. (gebunden 6.50 Mk.) erschienen ist. Wir können das ausserordentlich anregende Werk aufs wärmste empfehlen. Die Red.)

Operettenmusik gilt bekanntlich in Europa für flott und schick, also wird hier von morgens früh bis spät in die Nacht Operettenmusik gemacht. Schminke und Puder werden bekanntlich in Europa von manchen eleganten Damen zur Erhöhung ihrer Reize gebraucht, also werden in San Stefano, wo man auf europäische Art elegant sein will, bereits die jungen Mädchen von vierzehn Jahren geschminkt und gepudert. Zweimal die Woche wird abends getanzt, am Mittwoch heisst es „little dance“, am Samstag „réunion dansante“. So verirrt man es mit niemand. An diesen Abenden kommt die Alexandriner Gesellschaft hinauf, und der mit levantinischen Sitten noch Unbekannte wundert sich über die Menge der weiblichen Wesen, die man nicht Damen, sondern Dämchen nennt, in Begleitung jener pompösen Mütter, deren Haltung eine so charakteristische Mitte zwischen Herzogin und Kupplerin einnimmt, und die man in europäischen Großstädten bekanntlich als „dame d'honneur“ auf Zeit mieten kann. Wer beschreibt das Erstaunen des Neulings, wenn ihm der gefällige Oberkellner erklärt, dass er sich in der Beurteilung dieser Damen ganz und gar im Irrtum befindet. Diese auffallenden Fräuleins sind die Töchter reicher alexandrinischer Familien, die hier von ihren richtigen Müttern zu ausschliesslich legitimen Zwecken exhibiert werden. Nach Tisch sieht man denn auch, wie junge Gecken, manche mit dem roten Tarbusch schief auf dem Kopf, sie zum Boston auffordern und in jenem unnachahmlichen Französisch der Levante mit ihnen flirten.

Naturngemäß bildet der Libanon, als das einzige zugängliche Gebirge dieser Länder, ein beliebtes Ziel für Sommerfrischler. Hier besteht eine für türkische Verhält-

nisse gute Verwaltung, da der Libanon ein besonderes, fast unabhängiges Wilajet unter einem von den Mächten bestätigten christlichen Gouverneur bildet. Dass man sich hier in einem sich europäischen Verhältnissen nähernden Lande befindet, bemerkt man schon daran, dass ausgezeichnete Strassen nach den Libanonorten hinaufführen. Die Landschaft ist von überraschender Schönheit. Die ausgedehnten, wenn auch etwas dünnen Pinienwäldchen, die sich an den Berglehnen der grandiosen Höhenzüge hinziehen, erfrischen das Auge immer wieder von neuem. Gegen fünf Uhr nachmittags überzieht sich der Himmel mit einer violetten Färbung, wie man sie an besonderen Glückstagen auch von den Bergen um Athen aus sieht. Leider macht sich überall ein Mangel an schattigen Spaziergängen bemerkbar. Man kann eigentlich nirgends etwas unternehmen, als die Strasse, an der die Sommerfrische liegt, gegen Abend noch eine bis zwei Stunden weiterzugehen und dann umzukehren. So herrlich dies ist, mit den Blicken auf die rings von Klöstern und Dörfern besäten Höhen, und von Brumana aus auf die grüne Ebene und das weiss am Meere hingelagerte Beirut, man wird sich nach wenigen Tagen nach Abwechslung sehnen. Aber der Südländer verlangt von einer Sommerfrische nicht, dass sie ihm Gelegenheit zur Bewegung gebe, er sucht vielmehr nach einem Haus mit schönem Ausblick, und da sitzt er von früh bis spät im Garten oder auf dem Dach, oder in der weiten, luftigen Halle.

In den Libanon-Sommerfrischen Ain-Sofar, das man von Beirut aus in zweieinhalb Stunden mit der Bahn erreicht, Betmeri und Brumana, die eine ebenso lange Wagenfahrt nötig machen, ist neben dem ägyptischen

Fr. Vollmer — Feine Herrenschneiderei — Museumstr. 3.

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Nachmittags-Konzert.

524. Abonnements-Konzert.

Kapelle des Füs.-Regiments von Bersdorff
(Kur-Hess.) Nr. 80.

Leitung: Herr Kgl. Obermusikmeister E. Gottschalk.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Marche Lorraine Ganne
2. Ouverture zur Oper „Die
Regimentstochter“ G. Donizetti
3. Fantasie aus der Oper „La
Bohème“ G. Puccini
4. See-Saw, Walzer Crowe
5. Berceuse für Violine Diener
Solo: Herr Born.
6. Spanische Rhapsodie Richardy
7. Von Gluck bis R. Wagner,
chronologisches Potpourri A. Schreiner
8. Champagnergeister, Galop aus
der Tanzsuite „Der Maskenball“ Blättermann

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und
in den Zwischenpausen geöffnet.

Freitag, den 25. Oktober.

Mail-coach-Ausflug 2½ Uhr ab Kurhaus:
Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—
Schlangenbad und zurück.

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements-
oder Kurtaxkarten.

Kochbrunnen und Inhalatorium in der Kochbrunnenanlage.

a) Trinkkur am Kochbrunnen:

Täglich von 7 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags.

b) Inhalatorium (Einzelapparate „Duplex“
von Göbel, Bad Ems):

Täglich von 9—12 Uhr vorm.

Städtische Kurverwaltung.

Abend-Konzert.

7½ Uhr im grossen Saale:

II. Cyklus-Konzert.

Leitung:

Herr **Carl Schuricht**, städtischer
Musikdirektor.

Solist:

Herr **Gustav Havemann**, Leipzig
(Violine).

Orchester:

Städtisches Kurorchester.

Vortragsfolge.

1. Zum ersten Male:
Eine Kleist-Ouverture . . . Richard Wetz
2. Violin-Konzert D-dur, op. 61 mit
Orchester L. v. Beethoven
Herr Gustav Havemann.
- Pause. —
3. Konzertstück in H-moll für
Violine mit Orchester . . Leopold van der Pals
Herr Gustav Havemann.
4. Symphonie Nr. 4. E-moll, op. 98 J. Brahms

Ende gegen 9½ Uhr.

Logensitz 5 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk.,
Rangalerie 2.50 Mk., II. Parkett und Rangalerie
Rucksitz 2 Mk.

Abonnements-Preise für sämtliche 12 Konzerte:

Logensitz 48.— Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe

36.— Mk., Rangalerie 24.— Mk.

II. Parkett und Rangalerie Rucksitz werden

nicht im Abonnement abgegeben.



Die Eingangstüren des Saales und der Galerien
werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten auf den Parkett-
plätzen ohne Hütchen zu erscheinen.

Kurverwaltung Wiesbaden.

Trauben-Kur

Traubenkurhalle alte Kolonnade.

Verkauf

von 8 bis 12½ Uhr und 3½ bis 6½ Uhr.

Radium - Emanatorium am Kochbrunnen.

Betriebszeit:

An Wochentagen 10—12 Uhr vorm. erste Sitzung,
3—5 „ nachm. zweite „
An Sonntagen nur Vormittags.

Preise:

Eine 2stündige Sitzung 3 Mk.
10 Sitzungen im Abonnement 25 „
Die Karten sind an der Kochbrunnenkasse er-
hältlich.

Städtische Kurverwaltung.

Arvid R. Norén

Schwed. med. manuelle Behandlung bei Bewegungstörungen,
Lähmungen, Neuralgien, Magen- und Darmstörungen
10335a
Hotel Aegir.
Früher mehrjähriger Assistent bei Dr. Th. Möller.

Coiffeur Jung Wilhelmstrasse 10.
(Metropole) 9723
Beste Ausführung aller Haararbeiten.

Gartenfreunde laden wir zum Besuche
unserer Anlagen **Park-
strasse 45** (bei den Kuranlagen) ergebenst ein.
9814b **A. Weber & Co., Gartenbau, Wiesbaden.**

Restaurant „Rotes Haus“ Kirchgasse 76
Täglich erstklass. Künstlerkonzert.

General seit vielen Jahren kirchlich getraut ist und die
ihm einen heute schon achtzehnjährigen Sohn geschenkt
hat. Das Ereignis wird in Italien viel besprochen.

Musik, Kunst und Literatur.

— Die Uraufführung von Weingartners „Lustiger
Ouverture“ im Ersten Gürzenich-Konzert in Köln fand
stürmischen Beifall. Das reizvolle Werk atmet mehr

das einheimische Element der christlichen Araber stark
vertreten. Hier geht es weit bescheidener zu als in
San Stefano oder am Bosporus, aber der Anspruch, auf
europäische Art mondän zu sein, fehlt auch hier nicht.
Nur scheint neben Frankreich und England hier auch
das lässige Italien mit seiner sommerlichen Nacht-
jackenbequemlichkeit vorbildlich zu sein. Frauen, die
nicht mehr darauf reflektieren, zu erobern, lungern hier
den ganzen Tag in hellen, buntbedruckten Kitteln um-
her. Diejenigen aber, welche gefallen wollen, ver-
suchen dies auf sehr sonderbare Weise. Als ich zum
erstenmal abends gegen zehn Uhr in einem solchen
Hotel ankam und von draussen einen Blick in den Salon
warf, wo geklimpert und getanzt wurde, fragte ich mich:
„Wo bin ich hingeraten?“ Etwa vierzehnjährige Kinder
liefen in Kleidern à la Poiret herum, die aber direkt unter
den Knien aufhörten und die schon wohlentwickelte
Beine sehen liessen. Auch erwachsene Mädchen be-
wegten sich in solchen kurzen peignoirartigen Kitteln
aus rosa oder hellblauer Seide oder aus mit heller Seide
unterlegten schwarzen Spitzen. Das Haar war mit
einer Fülle künstlicher Löckchen turmartig angeordnet,
und die hohen Stelzschuhe gaben diesen geschminkten
Wesen etwas von der Art fabelhafter, exotischer Vögel.
Rings in den Ecken aber sassen mit gespreizten Beinen
jene fetten und mageren alten Weiber in Nachtjacken
und mit Hauben auf dem schlecht frisierten Haar. Am
anderen Mittag erschien die Gesellschaft in genau dem-
selben Aufzug bei Tisch. Durcheinander wurde Fran-
zösisch, Englisch, Italienisch, Griechisch und Arabisch
gesprochen. Manche Strophen aus der „Lustigen
Witwe“ konnte man sogar ein wenig auf Deutsch sagen.

Anmut als Humor. Auch einen kleinen Walzer gibt es
wieder darin. Oberhaupt ist die thematische Ursprüng-
lichkeit nicht die Stärke der Ouvertüre, aber nichts be-
rührt nachempfunden, alles ist so reizvoll instrumentiert
und so flüssig, dass man mit grossem Behagen zuhört.
Sie wurde meisterhaft gespielt.

— Von der neuen Hofoper in Berlin. Wie der
„Lokal-Anzeiger“ hört, sind zum Wettbewerb um das
neue königliche Opernhaus im Ministerium der öffent-
lichen Arbeiten insgesamt 48 Entwürfe eingegangen und
zwar einschliesslich der 10 Arbeiten, die von den gegen

Man sprach davon, ob es in Alexandrien oder in Kairo
lustiger sei, verurteilte einstimmig Beirut, erklärte, in
der Schweiz sei es gewiss jetzt sehr kühl, und Paris
sei doch mit Recht das Ziel aller Sehnsucht. Beim
Kaffee, den man im Salon nahm, wurde einer der exoti-
schen Vögel, namens Minerva, zum Klavierspielen auf-
gefordert. „Minerve joue si bien le piano“, erklärte
mir meine Nachbarin, „elle est du Conservatoire de
Paris.“ Das Mädchen versuchte nun auch wirklich, ein
Potpourri aus der „Traviata“ zu hämmern. Ich aber
dachte: „Minerve, tu m'énerves“ und entflohe.
Ich habe bis jetzt noch nichts von den Herren ge-
sagt; die jungen sind Elegants von dürftigem Rang,
die älteren sind sonderbar scheublickende, ungepflegte
Greise, die mit weiss Gott welchen Mitteln dieses Leben
der Jugend finanzieren; sie werden wohlweislich im
Hintergrund, in der Dunkelheit, gehalten. Sie sind nicht
sehr präsentabel, haben den Sinn europäischer Eleganz
ganz und gar nicht verstanden und kennen nur noch
das eine Bestreben, das unbehagliche, auf europäische Sitte
haltende Töchterchen mit guter Mitgift an den Mann
zu bringen, damit sie selber daheim wieder, den Sitten
der Väter getreu, die Hand in die Schüssel stecken und
in schmutziger Wäsche herumlaufen können.

Übrigens darf hier nicht verschwiegen werden, dass
sich auch Baalbek mit seinem netten deutschen Hotel
zur Sommerfrische eignet. Hier ist es durchaus nicht
mondän, aber man befindet sich unmittelbar bei dem
antiken Sonnentempel, der in der dürftigen moham-
medanischen Welt davon zeugt, was für eine grossartige
Kultur die heute hier lebenden Rassen zerstört haben.
Eine Viertelstunde von Baalbek liegt die schattige, um-

ein Honorar von 300 M. besonders eingeladenen Archi-
itekten Billing, Burein, Dülfer, Theodor Fischer, Frentzen,
Lössow und Kühne, March, Möhring, Moritz und
Schmitz abgeliefert wurden. Von den sonst zu-
gelassenen Mitgliedern des Verbandes Deutscher Archi-
itekten- und Ingenieur-Vereine sowie des Bundes
Deutscher Architekten haben also nur 38 dem Ministerium
Skizzen zur Verfügung gestellt. Sämtliche Arbeiten
werden dem Beschluss des Landtags entsprechend von
der königlich preussischen Akademie des Bauwesens be-
gutachtet werden.

grünte Orontesquelle, bei deren Kühle man sich abends
an einem deutschen Bache wägen kann.

Lustige Kleinigkeiten.

Am Hafen. „Wie kommt es wohl, Männchen, dass
die meisten Schiffe weibliche Namen tragen?“ — „Na —
weil sie halt gar so viel kosten!“

Der erste Schultag. „Was hast denn heut' g'lernt,
Maxl?“ — „Wie i hoass!“

In der Berliner Ringbahn. Die Ringbahn ist wieder
mal „knüppeldicke“ voll. Kommt da eine alte, stämmige
Gemüsefrau in der letzten Minute ins Abteil 'rein und
findet natürlich nirgends mehr einen Sitzplatz. Ge-
mächlich lässt sie sich da auf ihre grosse Höckerknie
nieder und sagt ganz ruhig: „Jottes ach, in de Berlina
Ringbahn is es nu mal so: da muss en jeda anständige
Mensch sich sein Jesäss jefälligst selba mitbringen!“
(„Jugend.“)

Die Schläuen. In einem Städtchen am Rhein ist
Bürgermeisterwahl. Damit diese am Abend gebührend
begossen werden kann, soll jeder Bürgersmann aus
seinem Keller einige Krüge Wein spenden. Ein grosses
Fass wird umhergeführt, um die köstliche Gabe auf-
zunehmen. Jeder gibt auch reichlich. Aber als das
Fass am Abend nach erfolgter Wahl angestochen wird,
fließt — o Schrecken — lauter helles, klares Wasser
heraus. Und jeder hat geglaubt, er sei allein der Schlaue.

WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Samstag, den 26. Oktober.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
Mail-coach-Ausflug 2½ Uhr ab Kurhaus:
Nerotat—Waldhanschen—Eiserne Hand—Kaiser
Wilhelmsturm über Chaussehaus—Klarental
und zurück.
4 und 8 Uhr:
Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 27. Oktober.

11½ Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
Mail-coach-Ausflug 2½ Uhr ab Kurhaus:
Klarental—Chaussehaus—Georgenborn—
Schlangenbad und zurück.
4 Uhr im Abonnement im grossen Saale:
Symphonie-Konzert.
Leitung: Herr **Carl Schuricht**, städtischer
Musikdirektor.
Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.
Die Eingangstüren des Saales und der Galerien
werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.
8 Uhr:
Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Montag, den 28. Oktober.

Mail-coach-Ausflug 2½ Uhr ab Kurhaus:
Klarental—Chaussehaus—Georgenborn—
Schlangenbad und zurück.
4 und 8 Uhr im Abonnement: **Militär-Konzert.**

Dienstag, den 29. Oktober.

Mail-coach-Ausflug 2½ Uhr ab Kurhaus:
Nerotat—Herrnchen—Platte über Graf Hülsenweg—
Friedrich Königsweg—Nerotat und zurück.
4 und 8 Uhr:
Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsale: **Tee-Konzert.**

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-
Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Abends 8 Uhr im kleinen Saale:

Lieder-Abend.

Kammersänger **Paul Schmedes**,
Konzert- und Oratoriensänger, Wien (Tenor).

Vortragsfolge.

- I. Schubert:** An Sylvia.
Ihr Bild.
Der Blumenbrief.
Die liebe Farbe.
Die böse Farbe.
II. Brahms: Wie Melodien zieht es.
Ach wende diesen Blick.
Es träumte mir.
Sonntag.
Minnelied.
III. Rudolph Bergh: Dem Glück entgegen.
Joseph Marx: Windräder.
Sommerlied.

Hans Hermann: Vergissmichnicht.
Das war der Tag der
weissen Chrysanthemen.
Mir träumte die
Nacht.
Oh Sonne, welche
Macht.

1.—8. Reihe: 4 Mk., 9.—14. Reihe: 3 Mk.,
Galerie 1. Reihe: 2 Mk., Galerie 2. Reihe: 1 Mk.,
(Sämtliche Plätze numeriert).

Die Damen werden gebeten, ohne Hute erscheinen
zu wollen.

Mittwoch, den 30. Oktober.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
Mail-coach-Ausflug 2½ Uhr ab Kurhaus:
Klarental—Chaussehaus—Georgenborn—
Schlangenbad und zurück.
4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsale: **Tee-Konzert.**

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-
Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Donnerstag, den 31. Oktober.

Mail-coach-Ausflug 2½ Uhr ab Kurhaus:
Nerotat—Platte—Wehen—Hahn—Eiserne Hand und
zurück.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Abends 8 Uhr im kleinen Saale:

Vortrag.

Herr Dr. **Wolfram Waldschmidt**,
Wiesbaden.

Thema:

„Der Tanz.“

Seine Geschichte und seine Bedeutung für die
moderne Kultur.

1. Der Tanz in alter und neuer Zeit.
2. Seine Darstellung in der bildenden Kunst.
3. Saharet, Isadora Duncan, Ruth St. Denis,
Rita Sacchetto.
4. Das russische Ballett.

Mit Lichtbildern nach Tanzszenen und Kunst-
werken und mit pianistischen Erläuterungen.

1.—8. Reihe: 3 Mk.; 9.—14. Reihe: 2 Mk.,
Galerie: 1 Mk. (Sämtliche Plätze numeriert).

Die Damen werden gebeten ohne Hute erscheinen
zu wollen.

Freitag, den 1. November.

4 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsale: **Tee-Konzert.**

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-
Abonnements- oder Kurtaxkarten.

8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-Konzert

des **Städtischen Kurorchesters.**

Leitung: Herr **Carl Schuricht**, städtischer
Musikdirektor.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien
werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Städtische Kurverwaltung.

— Ein neues Opernhaus für Hamburg. Die Bürger-
schaft hat beschlossen, den Senat um eine Vorlage be-
treffend die Erbauung eines Bühnenhauses für grosse
Opern und Schauspiele zu ersuchen.

— Die Berliner Jubiläums-Kunstaussstellung 1913,
die unter dem Vorsitz von Professor Kallmorgen im
Landesausstellungsgebäude zu Moabit im nächsten
Sommer stattfindet, wird rein deutsch sein. Sie soll
eine besonders starke Hervorhebung der Architektur
bringen. Der grosse blaue Saal wird eine Sammlung
von Modellen und Entwürfen solcher Werke der Archi-
tektur enthalten, die der besonderen Anregung des
Kaisers zu verdanken sind.

— Eine württembergische Landesgewerbeausstellung.
Das Gesamtkollegium der Zentralstelle für Gewerbe
und Handel in Stuttgart hat die Veranstaltung einer all-
gemeinen Landesgewerbeausstellung für 1916 aus Anlass
des 25 jährigen Regierungsjubiläums des Königs an-
geregt.

— Schiller als Romanheld. Walter von Molo, der
durch eine stattliche Reihe vortrefflicher Romane vor-
teilhaft bekannte Wiener Dichter, krönt jetzt sein er-
zählendes Werk durch eine Romantrilogie, dessen Held
kein anderer als Schiller ist. Der erste Teil dieses
Tryptichons erscheint in diesen Tagen bei Schuster und
Loeffler, Berlin.

— Koschat, der Gründer des Koschat-Quintetts und
Komponist vieler volkstümlicher Lieder, geht jetzt nach
47 jähriger Tätigkeit an der Wiener Hofoper in Pension.

— Ein deutsch-französisches Spionestück. Im
Pariser Ambigu-Theater ging das Stück von Barnde
und Bruant „Coeur de française“ („Ein französisches Frauen-
herz“) über die Bühne; es schildert den Diebstahl
französischer Geheimdokumente, die die Konstruktion
eines neuen Kriegsaeroplans betreffen, durch einen als
Arbeiter verkleideten deutschen Generalstabsoffizier.
Dieser hat sich in die Konstruktionsbureau ein-
geschlichen und die Liebe Germaine Aubrys, der Tochter
des Konstrukteurs erworben. Bei dem Dokumenten-
raube fällt der Offizier über die junge Dame her und
erdrückt sie halb, um dann die Schriftstücke über die
Grenze zu bringen. Germaine beschliesst, sich und ihr
Vaterland zu rächen. Sie geht nach Berlin und findet
eine Stellung im Hause des Chefs des grossen General-
stabes, schleicht sich in das Vertrauen des hohen Offiziers
ein, stiehlt wiederum die gestohlenen Dokumente und
noch andere noch wichtigere dazu, wird ertappt, ver-
urteilt und eingesperrt. Mit Hilfe eines französischen
Offiziers, ihres Verlobten, und auch dank der Mithilfe
des deutschen Generalstabchefs entweicht sie aus dem
Gefängnis. Der französische Offizier fordert den
deutschen Offizier, der die Dokumente geraubt hat, zum
Zweikampfe und tötet ihn dabei. Ein Akt spielt in einem
Berliner Bierrestaurant, wo die hohen Generäle mit dem

Helm und Federbusch auf dem Kopf sich der „Landes-
sitte“ des Sauerkrautessens ergeben. Diese Generäle
heissen: Major Schlaffen, Major Hungerig und Major
Tourchtig. Dieser letztere soll vermutlich „Durstig“
heissen. — Die chauvinistische und selbst die minder
deutschfeindliche Presse beschäftigt sich angelegentlich
mit dem Drama und spricht von einem grossen Erfolg,
der für eine längere Reihe von Vorstellungen vorhalten
werde.

— Todesfälle. In Wien ist im Alter von 83 Jahren
der Militärschriftsteller Karl v. Duncker gestorben.
— Hofrat Anton Hartmann, Direktor des Leipziger
Schauspielhauses, ist im Alter von 48 Jahren gestorben.
— In Florenz ist der Bildhauer Friedrich Beer ge-
storben. Mit ihm ist ein reich begabter Künstler dahin-
gegangen. Beer stammte aus Brünn. Die meisten
seiner Arbeiten sind nach Amerika gegangen; doch be-
sitzt z. B. die Berliner Nationalgalerie seine Statue „Der
junge Dürer“.

Wissenschaft und Technik.

— Die Institute der Kaiser Wilhelm-Gesellschaft
wurden in Gegenwart des Kaisers in Dahlem ein-
geweiht. Im Anschluss daran fand die erste Haupt-
versammlung statt. Das Gesamtvermögen der Gesell-
schaft beträgt 14 Millionen. Dann hielt Geheimrat
Ehrlich (Frankfurt a. M.) einen Vortrag über moderne
Heilbestrebungen. Der Kaiser hat anlässlich der Ein-
weihung der Institute zahlreiche Auszeichnungen ver-
liehen, u. a. hat Geheimrat Nernst die goldene Medaille
für Kunst und Wissenschaft erhalten. Bei der Ein-
weihung des Kaiser Wilhelm-Instituts für Chemie hielt
der Kaiser nach den offiziellen Begrüssungsreden eine
kurze Ansprache, in der er auf das letzte Gruben-
unglück zu sprechen kam und bedauerte, dass bis jetzt
noch kein Mittel gefunden worden sei, um das Vorhanden-
sein von Schlagwettern rechtzeitig erkennen zu lassen.
Er habe sich nach der Katastrophe selbst mit ge-
eigneten Stellen an Hochschulen in Verbindung gesetzt,
ob sich nicht ein wirksames Mittel finden lasse. Er
denke sich die Sache so, dass ähnlich wie bei der
Lackmusreaktion auch das Vorhandensein von Schlag-
wettern durch eine Reaktion zu erkennen sein müsse.
Die elektrischen Lampen scheinen nach den bisherigen
Erfahrungen nicht das Rechte zu sein. Die Kaiser
Wilhelm-Institute könnten sich auf diesem Gebiete grosse
Verdienste erwerben. Er hoffe, dass die Chemie dazu
helfen werde, das Leben unserer Arbeiter zu schützen.
— Bei der Feier teilte Kultusminister v. Trott zu Solz
mit, dass Geh. Kommerzienrat Koppel seinen Stiftungen

heute eine weitere Zuwendung von 300 000 M. ge-
macht habe.

— Drahtlose Telephonie. Ein junger römischer
Arzt, Dr. Moretti, der eine neue Lösung des Problems
der drahtlosen Telephonie gefunden haben will, erreichte
es, dass das Marineministerium sich nach eingehender
Prüfung seiner Versuche zur Einrichtung einer radio-
telephonischen Verbindung Rom-Tripolis entschloss.

Heer und Flotte.

— Generaloberarzt Dr. Düm. In Leipzig verstarb
im 62. Lebensjahre der um das Sanitätswesen der Armee
und die Samaritervereine hochverdiente General-
oberarzt z. D. Dr. Düm. Der Verstorbene war erster
Vorsitzender und Hauptförderer der Leipziger Rettungs-
gesellschaft und des sächsischen Landessamariterver-
bandes, desgleichen der Gesellschaft für Samariter- und
Rettungswesen.



— Sieger im Pferderennen zu München, 23. Okt.:
Octavius 31 : 10. — Ernest II 56 : 10. — Arthus 26 : 10.
— Lyre d'Airain 62 : 10. — Vorhand 16 : 10. — In
Dubio 42 : 10.
— Le Tremblay, 23. Okt.: Fusée Volante 26 : 10. —
Prude 63 : 10. — Nadeje II 21 : 10. — Prix Edgard
Gillois. 20 000 Frcs.: 1. Caillauts Oui Da (O'Neill),
2. Wagram II, 3. Qui. 24 : 10. — Andiamo 219 : 10. —
Bise 41 : 10.

— Ein neues Gestüt, das den Namen Toggenhusen
führt, hat der Sportsmann O. Traun in der Nähe von
Altona errichtet.

— Die englischen Liga-Fussballspiele erster Klasse
brachten am letzten Spieltag die Niederlage des vor-
jährigen Meisters Blackburn Rovers, der von Liverpool
4 : 1 geschlagen wurde. Gleichfalls überraschend kam
der Sieg von Sheffield United, die Everton ebenfalls 4 : 1
abfertigten.

Luftschiffahrt.

ac. Die erste Luftkognoszierungsfahrt im
Balkankrieg. Während des Balkankrieges trat jetzt

Salamanderstiefel
haben sich durch ihre
Vorzüge an allen Plätzen
Freunde erworben. Die
elegante Welt gibt ihnen
stets den Vorzug.



Fordern Sie Musterbuch B.

Salamander

Schuhges. m. b. H., Berlin

8974

Niederlassung:
Wiesbaden,
Langgasse 2.



Parfumerie Bruno Backe beim
Kochbrunnen. 10175
Drog. u. Parf. E. Moebus, Wiesbaden,
Tannusstr. 25 und in jeder Apotheke.

**Berlitz School
of Languages**
Luisenstrasse 7
Englisch, Französisch,
10150 Italienisch.
Deutsch für Ausländer.

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 25. Oktober 1912.

242. Vorstellung.

5. Vorstellung. Abonnement C.

Das Prinzip.

Lustspiel in 3 Akten von Hermann
Bahr.

Einheitspreis Mk.
f. Damen u. Herren 12.50
Luxusausführung M. 18.50

In Szene gesetzt von Paul
Linsemann.

Spielleitung: Herr Linsemann.

Personen.

Dr. Friedrich Esch Herr Schwab
Gertrud, s. Frau Fr. Eichelsheim
Hans Hr. Albert
Luz Fr. Schrotter
Peter Irle . . . Hr. Orth
Thomas Kreger,
Weinhändler . Hr. Legal
Everbusch, Ober-
kellner . . . Hr. Rehkopf
Lene Kuk . . . Fr. Doppelbauer
Suse Scheibitz . Fr. Rehländer
Gräfin Aggers . Fr. Bleibtreu
Der erste Akt spielt im Landhaus
Friedrich Esch auf dem grünen Hügel
nächst einer kleinen deutschen Stadt,
der zweite bei der Gräfin Aggers in
der kleinen deutschen Stadt, der
dritte wieder im Landhaus Friedrich
Esch.

Dekorative Einrichtung: Herr
Maschinerie-Ober-Inspektor Schleim.
Nach dem 1. und 2. Akte finden
Pausen statt.

Abänderungen in der Rollenbesetzung
bleiben für den Notfall vorbehalten.
Anfang 7 Uhr.—Ende gegen 10 Uhr.
Gewöhnliche Preise

zum erstenmal der Aeroplan in den Dienst der
Heeresleitung, und zwar unternahm Oberleutnant
Milkoff vom bulgarischen Lager aus einen Re-
kognosierungsflug nach Adrianopel. Sobald die
türkischen Vorposten den Aeroplan sichteten, eröff-
neten sie ein heftiges Gewehrfeuer auf ihn, so dass
der Flieger gezwungen war, höher zu steigen. Er
war schliesslich ausser Schussweite und flog an
der türkischen Front entlang. Der Offizier machte
verschiedene wichtige Beobachtungen, die für die
bulgarische Armee von äusserster Wichtigkeit sein
sollen. Nach halbstündiger Fahrt über den türki-
schen Linien kehrte der Offizier ins bulgarische
Lager zurück.

Schiffahrt.

ac. Ein «Titanic»-Denkmal. Die amerikanischen
Frauen beabsichtigen, in Washington ein prächtiges
Denkmal zu errichten zum Andenken an die Männer
an Bord der «Titanic», die heldenmütig in den Tod
gingen, damit die Frauen und Kinder gerettet werden
könnten. Sie haben bis jetzt 120 000 Mark gesam-
melt, wollen aber eifrig Propaganda machen, damit
der Fonds auf 400 000 Mark gebracht wird.

— Der Postdampfer «Kroonland» der «Red
Star Linie», in Antwerpen, ist laut Telegramm
am 22. Oktober wohlbehalten in Neu York an-
gekommen.

Neues vom Tage.

— Die Markthallenstürmerinnen von Berlin.
Zu einem Zusammenstoss zwischen kauflustigen
Frauen und den sie aus ihren Fleischständen heraus
verhöhrenden Fleischermeistern, die spotteten, dass

aus dem billigen russischen Fleisch nichts werde,
kam es in der Markthalle in der Reinickendorfer
Strasse, wo die Frauen die Fleischerstände plün-
derten, Fleisch- und Wurstwaren herabrisen, mit
Messern Fleisch abschnitten und mitnahmen. Es
gab dann wilde Tumulte, da sich die Fleischer zur
Wehr setzten. Schliesslich gelang es der ver-
stärkten Polizei, die Markthalle zu räumen. Auf
der Strasse dauerten die Tumulte an, die Frauen
zerstörten noch mehrere Fleischerläden.

— Schneefälle. In den höheren Lagen des
Schwarzwaldes ist Schneefall eingetreten. Die
Temperaturen sanken 2 und 3 Grad unter Null.
Ebenso werden aus Tirol starke Schneefälle ge-
meldet, von denen ausser Innsbruck Bozen, Meran
und andere Orte betroffen wurden.

— Die Beweisaufnahme im Becker-Prozess
in Neu York ist geschlossen. Die Entlastungs-
zeugen verwickelten sich in ziemlich Widersprüche.
Becker selbst verweigerte das Zeugnis.

— An Lungenpest gestorben. Der infolge
einer Infektion durch Lungenpest in der Nähe von
Astrachan erkrankte Bakteriologe Dr. Demninski
ist als ein Opfer seines Berufs gestorben.

— Theodor Körner-Erinnerungen versteigert.
Bei einer Versteigerung in Leipzig erzielte Körners
Geige, des Dichters Lieblingsinstrument, 1826 Mk.
Ferner wurden bezahlt für drei Paar Epauletten
Körners 73 Mk., eine feine Pistole 28 Mk., seinen Säbel
28 Mk., seine Steigbügel 315 Mk., einen Schrank
mit Bücherbrett, von Körner als Schreibpult be-
nutzt, 160 Mk.

Bibliothek.

— Velhagen und Klasings Monatshefte (Verlag von
Velhagen u. Klasing, Leipzig). Auch das Oktober-
heft fügt sich in seiner vornehm künstlerischen Aus-

Sommersprossen

Ein angenehmes, erprobtes und sicher wirkendes Mittel gegen
Sommersprossen und gelbe Flecken der Haut ist meine Crème
„Uralia“. Die Wirkung wird schon nach wenigen Tagen sichtbar.
Dose Mk. 1,75, drei Dosen Mk. 4,75.

Enthaarung.

Als sicher wirkendes, unschädliches Enthaarungsmittel empfehle
ich mein Präparat „Dulmin“. Feine Gesichtshaare werden in
4—5 Minuten, stärkere Haare an den Armen, Händen etc. in höchstens
10 Minuten schmerzlos entfernt. 10212

Dose Mk. 1,50, drei Dosen Mk. 4,—.

**Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner
Parfümerien und Seifen.**
Lager amerikanischer, deutscher, englischer und französischer
Parfümerien und Seifen.

Spezialgeschäft für sämtliche Toilette-Gegenstände in Zelluloid,
Ebenholz, Elfenbein, Schildpatt, Kristall, Nickel u. echt Silber.

Wiesbaden,

Wilhelmstr. 36.

Fernsprecher Nr. 3007.

Versand gegen Nachnahme.

Frankfurt a. M.,

Kaiserstrasse 1.

Illustr. Katalog kostenlos.

Töchter-Pensionat Schmidt-Giudice,

Kesselbachstr. 4 10312

an den Walkmühl-Anlagen

Gründl. Ausbildung in Küche und
Haushalt. Fortbildung in Sprachen,
Wissenschaften, Musik, Malen, Hand-
u. Kunstarbeiten. Hiesige junge
Mädchen (über 14 Jahre) können sich
an unseren Fortbildungskursen be-
teiligen. — Schonungsbedürftige Kin-
der, die die Schule nicht besuchen
können, erhalten bei uns sorgsam
Unterricht. — Prima Referenzen.

Näheres durch die Vorsteherinnen
E. Schmidt u. M. Giudice.

Residenz-Theater.

Eigentümer und Leiter:
Dr. phil. Herman Rauch.
Fernsprecher 49.

Freitag, den 25. Oktober 1912.

Dutzend- und Fünffingerkarten gültig.

Freie Bahn.

Komödie in 4 Akten von Paul Bliss.

Spielleitung: Kurt Keller-Nebri.

Personen.

Professor Walter Strach,
Oberbaurat Rud. Miltner-Schönau
Elisabeth, s. Frau Sofie Schenk
Lotte, ihre Tocht. Käthe Horsten
Dr. Berthold Kroll,
Musiker Georg Rücker
Fr. Mathilde Kroll,
s. Schwester M. Luder-Freiwald
Bruno, sein Sohn,
Architekt Rudolf Bartak
Sternhoff, Archit. Kurt Keller-Nebri

Gnittermann, Atelier-
diener Willy Schäfer
Frau Rätin Hell-
muth Theodora Porst
Irma, ihre Tocht. Elsa Erler
Strasser, Hanswirt Nicolaus Bauer
Belling, Reisender Willy Ziegler
Frau Braune, Wartefrau
b. Krolls Minna Agte
Ort der Handlung: Eine Residenz-
stadt.

Nach dem 2. Akt findet eine längere
Pausen statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Operetten-Theater.

Freitag, den 25. Oktober 1912.

Die Dollarprinzessin.

Operette in 3 Akten von Willner
und Grünbaum. Musik von Leo Fall.

Personen.

John Couder, Präsi-
dent eines Kohlen-
trusts E. Nothmann
Alice, s. Tochter Anni Boese
Dick, sein Neffe E. Hohenfels
Daisy Gray, seine
Nichte Else Müller
Freddy Wehrburg
Hans Freiherr v.
Schlick Hans Kugelberg
Olga Labinska,
Chansonette im
Löwenkäfig Camilla Boré
Tom, Couder's
Bruder Octave Witte d'Albert
Miss Thomson Hansi Klein
James, Kammerdiener
bei Couder Georg Fees
Bill, Chauffeur Ch. Auen
Schreibmaschinen-Fräulein, Chanson-
netten, Gäste, Dienerschaft, Gepäck-
träger, Liftboys. Zeit: Gegenwart.

Der 1. und 2. Akt spielen im New-
Yorker Palais des Milliards John
Couder; der 3. Akt im Landhaus
Fredys in Aliceville (Kanada).
Anfang 8 Uhr.—Ende gegen 10³/₄ Uhr.

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)

Telephon: Nr. 2692.

Freitag, den 25. Oktober 1912.

Die Hölle von Sidi-Bel-Abbès.
(Der Fremdenlegionär)

Spielleitung: Max Ludwig.

I. Akt.

Personen.

v. Altenstein.
Kommandeur eines
preussischen Infanterie-
regiment M. Dentschländer
Thea, seine Tochter Fr. Heuberger
von Thorn Emmo Christ
von Thingen Ferd. Steding
Chevalier Erneste
de la Roche Adolf Willmann
Silberstein, ein
Jude Bernd Kowalski

II. Akt.

Personen.

Sausnom, Sergeant
der Fremden-
legion Bernd Kowalski
Dindon, Korporal-
Eleve Heinz Berton
Raunzinger,
Trommler K. Bergschwenger
Thorn
Blader Karl Frei
Nikolait Max Senta
Der Baron
Ein Bayer Adolf Willmann
Fritz Stürmer

Legionäre

III. Akt.

Personen.

Legrand, Kapitän
der Fremden-
legion Edm. Heuberger
Scholem-Schemaky,
ein Jude Max Ludwig
Rabel, seine
Tochter Magda Behrens
Thorn, Legionär Emmo Christ

IV. Akt.

Personen.

Legrand, Kapitän
der Fremden-
legion Edm. Heuberger
Scholem Schemaky,
ein Jude Max Ludwig
Rabel, dessen
Tochter Magda Behrens
Thorn, Legionär Emmo Christ
Dindon, Korporal-
Eleve Heinz Berton
Legionäre. — Volk.
Der I. Akt spielt im Hause des
Kommandeurs in einer preussischen
Garnisonsstadt. — Der II. Akt spielt
in der Mannschafsstube, Kaserne der
Legionäre zu Sidi-Bel-Abbès. — Der
III. und IV. Akt spielt im Kaffee-
haus des Juden Scholem zu Sidi-Bel-
Abbès. — Zeit: Gegenwart.
Anfang 8¹⁵/₄ Uhr. — Ende 10³/₄ Uhr.

stattung und mit seinem gediegenen literarisch vorzüg-
lichen Inhalt dem Rahmen einer erstklassigen, alle An-
sprüche befriedigenden Familienzeitschrift ein. Ernst
Vollbehr lässt uns eine interessante „Künstlerfahrt durch
Kamerun“ machen, und wir schauen die Kolonie hier
mal mit den Augen des Malers; unterhaltsam plaudert
A. Simmig über eine Laplata-Fahrt. Der Berliner Stadt-
baumeister Hoffmann wird von Max Osborn in seinem
meisterlichen Schaffen gezeigt und Gerstmann weiss viel
Kluges und theatergeschichtlich Neues zu sagen über
das Thema „Die Hosenrolle“. 1812 ist ein erster ge-
schichtlicher Rückblick gewidmet, und von ihrem Gross-
onkel, dem Forschungsreisenden Prinz Maximilian von
Wied, weiss Carmen Sylva viel zu berichten. Brach-
vogels Aufsatz über die Bücher der Insel Frauenwörth
sei nicht vergessen. Die Artikel sind überreich, oft
farbig illustriert. In der Abteilung Belletristik finden
wir Namen enthalten wie: Jakob Wassermann, Oskar
Höcker, O. v. Kohlenegg, Karl Goldmann. Über neue
Bücher schreibt Dr. Carl Busse als sicherer Führer. Die
Kunstbeilagen sind vorzüglich, in feinsten Repro-
duktionen finden wir Gemälde von Hampel, Orlick,
Pankok, Schramm-Zittau und Moralt.

— „Die Jugend“ (G. Hirths Verlag, München). In
der neuen Nummer schildert Norb. Jacques in seiner
Skizze „Das Telegramm“ in feiner Beobachtung ein
paar schmerzvolle Augenblicke aus dem Leben eines
Menschen, echte Lyrik spenden Frz. Langheinrich, Erika
Rheinsch, Max Hayck, und Friedrich Huch steuert ein
liebes Geschichtchen vom passiven Don Juan bei. Die
Zeit- und Kriegsergebnisse werden wieder scharf satirisch
angepackt, und manch wahres ulkiges Geschichtchen aus
dem täglichen Dasein aus den verschiedensten Berufen
und aus der Politik wird registriert. Flotte Zeichner
geben die Illustrationen und sorgsam reproduzierte
Bilder von Geigenberger, Altheim, Pütz, Spiegel geben
der Ausstattung die künstlerische Note.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunden im Verkehrs-
bureau. Vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 1014.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 23. Oktober 1912.

spielen im New-
Millardäre John
t im Landhause
ville (Kanada).
e gegen 10³/₄ Uhr.

Theater.

(Theaterhaus.)
Nr. 2692.
Oktober 1912.

Sidi-Bel-Abbès.
(Legionär)

Max Ludwig.

at.

nen.

nterie-
M. Deuschländer

Fr. Heubergcr

Emmo Christ

Ferd. Staeding

Adolf Willmann

Bernad Kowalski

kt.

nen.

Bernad Kowalski

Heinz Berton

Bergschwenger

Emmo Christ

Karl Frei

Max Senta

Adolf Willmann

Fritz Störmer

kt.

nen.

Edm. Heubergcr

Max Ludwig

Magda Behrens

Emmo Christ

kt.

nen.

Edm. Heubergcr

Max Ludwig

Magda Behrens

Emmo Christ

Heinz Berton

— Volk.

im Hause des

iner preussischen

Der II. Akt spielt

ube, Kaserne der

el-Abbès. — Der

spielt im Kaffee-

oleum zu Sidi-Bel

e Gegenwart.

Ende 10³/₄ Uhr.

arisch vorzüg-

isigen, alle An-

ft ein. Ernst

stlerfahrt durch

e Kolonie hier

altsam plaudert

Berliner Stadt-

born in seinem

mann weiss viel

zu sagen über

ein ernster ge-

in ihrem Gross-

Maximilian von

lichten. Brach-

el Frauenwörter

überreich, oft

letristik finden

ermann, Oskar

n. Ober neue

er Führer. Die

ersten Repro-

ampel, Orlick

m.

München). In

ques in seiner

obachtung ein

m Leben eines

heinrich, Erika

uch steuert ein

Juan bei. Die

scharf satirisch

schichtchen aus

ensten Berufen

Flotte Zeichner

reproduzierte

Spiegel geben

m.

ortlich:

im Verkehrsbur

1014.

Amthor, Hr. Kfm., Berlin
Appelt, Frl. Diakonissin, Gallneukirchen
Aras jr., Hr. m. Fr., Remscheid

Grüner Wald
Evang. Hospiz
Metropole u. Monopol

Bachker, Hr. Ing., Berlin

Alteesaal

Bahn, Hr. Rechtsanwalt, Berlin

Wiesbadener Hof

Baummann, Hr., Gelnhausen

Hotel Berg

Bayer, Hr. Eisenbahnvorsteher, Markireh i. E.

Zum Hahn

Beck, Hr. Direktor, München

Hotel Krug

Becker, Hr. m. Fr., Neunkirchen

Hansa-Hotel

Behren, Hr. Direktor m. Fr., Essen

Nonnenhof

v. Bensson, Hr. Attaché bei der russ. Botschaft, Paris

Wiesbadener Hof

Bente, Hr. Kfm., Kreuznach

Nonnenhof

Bergfeld, Hr. Kfm., Neu York

Quisisana

v. Bernuth, Frl., Zoppot

Zum Spiegel

v. Bila, Hr., Stiege (Harz)

Kaiserbad

Birnbaum, Fr. Rittergutsbes. m. Sohn, Wildenhagen

Mecklenburg

v. Blücher, Hr. Landforstmeister a. D., Mecklenburg

Hotel Adler Badhaus

Boetticher, Hr. Dr. Ing., Berlin

Hotel Vogel

Borchgrüder, Hr. Dipl.-Ing. m. Fr., Oesterreich

Metropole u. Monopol

Brandauer, Hr., Wien

Palast-Hotel

Brandauer, Frl., Wien

Palast-Hotel

Braune, Hr. Bürgermeister m. Fr., Pyrmont

Christl. Hospiz I

v. Breuning, Hr. Generalmajor, Ulm

Königscher Hof

Brockmann, Hr. Rent. m. Fr., Amsterdam

Alteesaal

Bröcker, Hr. Kfm., Elberfeld

Wiesbadener Hof

Bruns, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Brömen

Sendig-Eden-Hotel

Bunzl, Hr. Lehrer, Elberfeld

Einhorn

Cavaglion, Fr., Genf

Wiesbadener Hof

Christ, Hr. Regierungsrat m. Fr., Stolberg

Hansa-Hotel

Cohn, Hr. Kfm., Berlin

Central-Hotel

Cohn, Hr. Kfm., München

Central-Hotel

Constantin, Hr. m. Fr., Hannover

Nassauer Hof

Cordes, Hr. Kfm., Hagen

Alteesaal

Debertin, Hr. Direktor, Geitnau

Reichspost

v. Debler, Hr. Rent. m. Fr., Riga

Taunusstr. 39 II

Diesel, Hr. Geh. Oberbaurat, Berlin

Viktoria-Hotel

Dietzmann, Hr. Kfm., Dillenburg

Central-Hotel

Distler, Hr., Frankfurt

Central-Hotel

Dobbelmann, Hr. m. Fr., Stolberg

Hansa-Hotel

Döring, Hr. Kfm. m. Fr., Bremen

Reichspost

Dörr, Fr., Idar

Pension Wild

Dornheim, Hr. Fabrikant m. Tochter, Lippstadt

Metropole u. Monopol

Dürfeld, Hr. m. Fr., Essen

Viktoria-Hotel

Eckhard, Hr. Reg.-Baumeister, Berlin

Haus Dambachtal

Graf Eickstedt, Hohenholz

Kaiserhof

Engel, Hr. Kfm., Berlin

Palast-Hotel

Erker, Hr., Bonn

Bahnhofstrasse 18

Falk, Hr. m. Fr., Berlin-Lankwitz

Hotel Weins

Feger, Hr., Falkenstein

Hospiz z. hl. Geist

Feingold, Hr. Kfm., Dresden

Nonnenhof

Finger, Hr. Ing. m. Sohn, Leipzig

Hotel Berg

Fischer, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf

Hotel Krug

Fischer, Hr., Frauenstein

Zum Vater Rhein

Flick, Hr. Kfm., Köln

Nonnenhof

Fliegel, Hr. Kfm., Hamburg

Hotel Hapfel

Fortmüller, Hr. Oberst, Leipzig

Hainerweg 1

Frank, Hr. Kfm., Hanau

Grüner Wald

Frede, Hr. Hotelbes. m. Fr., Blankenburg

Palast-Hotel

Friede, Hr. Kfm., Berlin

Reichshof

Fritzsche, Hr. Ing., Köln

Central-Hotel

Frowein, Hr., Elberfeld

Nassauer Hof

Frucht, Hr. Fabrikdirektor, Aachen

Palast-Hotel

Fuchs, Hr., Lode

Palast-Hotel

Fürer, Frl., Volkmarren

Evang. Hospiz

Fürer, Hr. Kfm., Neuss

Hotel Fuhr

Gachtens, Hr. Prof. Dr. m. Fr., Dresden

Villa Medici

Gause, Hr. Kommerzienrat m. Sohn, Berlin

Rose

Frhr. de Geer, Hr. Oberleut., Stockholm

Rose

Geller, Hr. Kfm., Leichlingen

Central-Hotel

George, Hr. Architekt m. Fr., Leipzig

Reichshof

Gerhard, Hr. Dr. med., Essen (Ruhr)

Westfälischer Hof

Gerlach, Hr., London

Minerva

Gerlings, Fr., Utrecht

Rose

Greiffrau von und zu Gilsa, Exzell. m. Bed., Kassel

Hohenzollern

Freiherr von und zu Gilsa, Kassel

Hohenzollern

Glöser, Hr. m. Fr., Leipzig

Lloyd

Göbel, Fr., Niederbrechen

Augenheilstalt

v. Göckel, Hr. Major m. Fr., Dresden

Pension Corneli

Goldmann, Hr. Hofbaurat, Berlin

Quisisana

Goutermann, Hr. m. Fr., Siegen

Sendig-Eden-Hotel

Grab, Fr., Sundwig

Metropole u. Monopol

Grab, Frl., Sundwig

Metropole u. Monopol

Grandjanin, Frl. Rent., Paris

Frankfurter Hof

Greh, Hr. Kfm. m. Fr., Bad Wildungen

Einhorn

Grell, Hr. Architekt, Hamburg

Viktoria-Hotel

Grundtmann, Frl., Sondershausen

Hotel Nizza

Haas, Hr., Frankfurt

Englischer Hof

Haberkorn, Hr. Kfm., München

Hotel Krug

Haddenbrock, Hr. Dr. med. m. Fr., Erfurt

Central-Hotel

Haeger, Hr. Dr. Ing., Altona

Prinz Nikolaus

Haerten, Hr. Kfm., Köln

Wiesbadener Hof

Hahn, Hr. Kfm., Paris

Grüner Wald

Hager, Frl., Strehla

Weisses Ross

Hansel, Hr., Brauerdirektor, Oberkassel

Zum Kranz

Hantschmann, Frl., Leipzig

Weisse Lilien

Hraf u. Gräfin v. Hardenberg, Hr. Oberregierungsrat,

Potsdam

Harsdorf, Hr. Kfm., Freiburg

Nassauer Hof

Harte, Fr. Rent. m. Tochter, Rotterdam

Central-Hotel

Hartmann, Fr., Thalheim

Bellevue

Heimann, Hr. Fabr., Pankow b. Berlin

Privathotel Albany

Heimann, Hr. Kfm., Duisburg

Privathotel Albany

Heimann, Fr., Lüne

Schmidt, Hr. Kgl. Eisenb.-Ing. m. Fr., Dirschau Reichspost
Schmitting, Hr. m. Fr. u. Fr. Schwester, Elberfeld-Barmen
Hotel Berg
Residenz-Hotel
Erbprinz
Hotel Krug
Reichspost
Central-Hotel
Grüner Wald
Einhorn
Hotel Weiss
Wiesbadener Hof
Elisabethen-Anstalt
Europäischer Hof
Central-Hotel
Ritters Hotel
Villa Helene
Villa Melitta
Alteesaal
Evang. Hospiz
Zum Kranz
Haus Wenden
Wiesbadener Hof
Schwarzer Bock
Metropole u. Monopol
Tenhoff, Hr., Mülheim
Villa Esplanade

Thaelen, Fr. Rent. m. Tochter, Essen
Thomas, Hr. Kfm. m. Fr., Clossen
Tierke, Hr. Ing. m. Fr., Hagen i. W.
Torkewitz, Hr. m. Fr., Tsingtau
Track, Fr. Hotelbes., München
Trossaello, Frl., Haag
v. Trotha, Hr. Oberleut., Berlin
v. Uchtritz, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Steinsdorf
Valstein, Hr. Kfm., Metz
Vahringen, Hr. Kfm., Berlin
Veldhoen, Hr. Pastor m. Fr., Alfen
v. Viebahn, Exzell. Hr. Generalleut., Meiningen
Vorathausen, Hr. Kfm., B.-Baden
Baron u. Baronin de Vos van Steenwyk, Zwolle
v. Wackerzapp, Exzell., Hr. Präsident d. Reichseisenbahnen,
Viktoria-Hotel
Baron v. Wele, Hr. Major m. Fr., Leipzig
Welker, Hr. Brauereibes., Nürnberg
Wendt, Hr. Kfm., Hamburg
Werner, Frl., Bingen
Wertheimer, Fr. m. Bed., New York
Wertsch, Fr. Prof. Dr., Karlsruhe
Widman, Hr. m. Fr., Bremen
Wild, Frl., Idar
Alteesaal
Darmstädter Hof
Metropole u. Monopol
Hansa-Hotel
Central-Hotel
Villa Helene
Rose
Schwarzer Bock
Zur Traube
Grüner Wald
Hotel Nizza
Kölischer Hof
Hotel Happel
Rose
Pension Viktoria Luise
Nassauer Hof
Pension Wild

Winkelmann, Hr. Stadtrat, Bochum
Witkowski, Fr. Rent., Berlin
Wolf, Hr. m. Fr., Frankfurt
Wolff, Hr. Kfm., Berlin
Wolff, Hr. Kfm., Brüssel
Wolff, Hr. Dr., Berlin
Hospiz z. hl. Geist
Schwarzer Bock
Sächsischer Hof
Central-Hotel
Wiesbadener Hof
Hohenzollern
Hotel Happel
Grüner Wald

Bericht über die Fremdenfrequenz. Angekommene Fremde:

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 22. Oktober . . .	113 650	58 058	171 708
Am 23. Okt.	327	121	448
Zusammen . . .	113 977	58 179	172 156

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich:
Städtisches Verkehrs-Büro.

Parkstr. 5. Hotel Quisisana Erathstr. 4, 6, 7, 9, 11.

Familien- und Kurhotel. — **Berorugt im Herbst und Winter.** — Thermalbäder aus eigener Quelle. — Trinkhalle. — Abgeschlossene Wohnungen mit Bad. — Grössere und kleinere Villen. — 200 Betten. — Behagliche vornehme ausgestattete Gesellschaftsräume. — Ruhigste Lage im Kurviertel am Kurhaus. — Telefon 119, 120, 454, 467. Teleg.-Adr. Quisisana Wiesbaden.

Hotel Pension Riviera

Wiesbaden, Bierstadterstrasse 7

1 Minute vom Kurhaus und Park
Kochbrunnen- u. Kohlensäurebäder, Lift, Zentralk., Garten
Bei längerem Winternaufenthalt besondere Vereinbarung
Familienhaus I. Ranges
Zimmer von Mk. 3.—, Pension von Mk. 7.— an. **E. Herzog.**

Sanatorium Dr. Lubowski

Wiesbaden, Gartenstr. 20
für innerlich Kranke, Nervenleidende und
Erholungsbedürftige. 10246

Restaurant Poths

Langgasse 7

Bekannt für bestgepflegte Biere.

Pilsner Urquell

(Bürgerl. Brauhaus)

Münchener Export (Löwenbräu) — Kulmbacher Petzbräu — Wiesbadener Bier.

Geschütztes Gartenlokal. 10229

Welt-Detektivbüro „Kosmos“
Tel. 4180 **Luisenstr. 22, Ecke Bahnhofstr.** Tel. 4180
Ermittlungen, Reisebegleitungen, Beobachtungen
auf allen Plätzen der Welt
Beschaffung von Beweismaterial für alle Prozesse besonders
Ehescheidungs- und Alimentationssachen.
Privat-Auskünfte
Grosses erfolgreiches Institut
Separate, Sprech- und Wartezimmer. 10296

Westminster-Hotel.

Mainzerstr. 8, Ecke Rheinstrasse. **Telephon 328.**
Pension & Bäder

Vornehme ruhige Lage mit grossem Garten nächst der Wilhelmstrasse und
den Kuranlagen.
Elektr. Licht, Zentralheizung für Winternaufenthalt und Dauermieter —
Pension incl. Zimmer von Mk. 5.— an **Leh.: E. Rapp.**

Café Fritz
Konditorei, Brot- und Feinbäckerei
Kleine Burgstr. 4 — **Telephon 4845**
2 Minuten vom Kurhaus
empfiehlt sich in der
Lieferung von Torten und Kuchen aller Art
Stets frisches Kaffee- und Tee-Gebäck.
10357 **Otto Fritz.**

Zur Nachkur nach Eisenach
10230
Luftkurort und Mineralbad.
Herrliche Nadel- u. Laubwälder.
Bequeme Wald- und Promenadenwege.
Vorzügliche Hotel- und Pensionsverhältnisse.
Prospekte versendet der Verkehrs-Verein.
Die Wartburg b. Eisenach.

Bernhard Goldschmidt,
Ochsen-, Kalb- und Hammel-Metzgerei
verbunden mit
Herstellung sämtlicher Wurstwaren und diverse
Aufschnitt in nur prima Qualität.
Wiesbaden, Faulbrunnenstr. 5.
Versand nach auswärts. 10237

Hotel und Badhaus „zum goldenen Kreuz“
6 Spiegelgasse 6.
Thermalbäder
aus eigener Quelle.
Grosse, neu eingericht. Badehalle.
Aller moderner Komfort.

Pension Burghof
Langgasse 19
Zimmer mit oder ohne Pension
für jede Zeitdauer
billig zu vermieten.
Elektrisches Licht, Dampfheizung,
Fahrrad. 10347

Pension Heinsen
früher Inhaberin d. **Villa Violetta**
Kurstr. 18 — **Telephon 1041**
vornehme, ruhige Lage, direkt am
neuen Kurhaus u. Kgl. Theater ganz
nahe d. Kochbr. Mit allem Komfort
der Neuzeit ausgest. Zentralheizung,
elektr. Licht, Bäder etc. Vorzügl. Ver-
pfl. Müss. Preise. Garten.
Fosopars no pyccau.
On parle français. English spoken.

Pension Villa Monbijou
Wiesbaden 9780
Paulinenstrasse 4
f. ruh. Lage direkt a. d. Kuranlag.
2 Min. v. Kurhaus. Familienpens.
I. Ranges m. a. Hotelkomf. Thermal-
u. Süsswasserbäder. Bäder in jeder
Etage. Lift. Elektr. Licht. Vorzügl.
Küche, auf Wunsch Rücksicht a.
Diät. Pens. incl. Zimmer u. Heiz.
6—12 Mk. Gemütl. Winternaufenth.
b. erm. Preisen. **Fernruf 646**
Besitzerin: **Emma Kruse.**

Haus Wenden
Frankfurterstr. 12. — **Tel. 6279.**
Empf. d. d. deutsch. Offiz. Verein.
Nahe Kurhaus u. Theater, gut einger.
mit Bädern, Lift, Zentralheizung u.
elektr. Licht, bietet angen. Wintern-
aufenthalt mit und ohne Pension bei
mässigen Preisen. 10121

Kurhaus-Restaurant, Wiesbaden
Restaurant allerersten Ranges.
Diners und Soupers von Mk. 2,50 an, sowie nach
beliebiger Zusammenstellung.
Wein-Saal mit Nebenräumen, Gesell-
schaftszimmer f. Hochzeiten,
geschlossene Gesellschaften, Thé-dansants etc.
Reichhaltige Speisekarte mit allen Delikatessen der Saison.
Bier-Saal (Ermässigte Preise).
Nach Schluss des Theaters fertige Platten
und Soupers von Mk. 2,50 an.
Pilsener Urquell Münchener Exportbier
Bürgerl. Brauhaus. Löwenbräu.
Wiesbadener Felsenkeller-Bier.
Weingrosshandlung 10157
Spezialität: Rheingauer Original-Gewächse.
W. Ruthe, Hofsierant St. Majestät des Kaisers u. Königs.

Erstklassiges internationales
Töchter-Institut „Almonte“
73 Walkmühlstrasse 73.
Wissenschaftliches und Haushaltungs-Pensionat gesell-
schaftl. Ausbildung — Kurse in Handelsfächern. Warm
empfohlen von Eltern. Umgangssprachen franz. und engl. auch italien.
4 Nationallehr. im Hause. Sorgf. Pflege und Erziehung. Grosses Haus.
10231 (Zentralheiz. elektr. Licht). — Herrliche Waldlage.
Prospekte, Ia. Referenzen und Ansichten durch die Vorsteherinnen.

Vorzüglich
leichtverdaulich und nahrhaft ist
Stemler Zwieback
Feinste Zugabe zu Aufguss-
getränken, Milch oder Wein
Magenleidenden ärztl. empfohlen!
Ferd. Stemler, Wollfabrikant
Friedrichsdorfer Zwiebackfabrik
Gegr. 1782. **Friedrichsdorf (Taunus).**
Depôt August Engel Taunusstrasse 12-14.
Gegenüber der Ringkirche
Wilhelmstr. Ecke Rheinstr. 10185

iz z. hl. Geist
schwarzer Bock
schischer Hof
Central-Hotel
esbadener Hof
Hohenzollern

Hotel Happel
Grüner Wald

requenz.

Zusammen

171 708
448

172 156

lich:

1.

und kleinere
a Wiesbaden.

esse 7

10273

arten
ng

erzog.

nstr. 20

eidende und

10246

us)

ner Bier.

10229

3 Uhr nachmittags und
abends nach dem Konzert.
Königsgang
links vom Portal und von der
Sonnenbergstr. aus.

ate“

nt gesell-

rn. Warm

auch italien.
Grosses Haus.

herinnen.

ch

haft ist

ack

uss-

Wein

ohlen!

terant

abrik

sums).

12-14.

kirche

heinstr.

10186

Modeschuhhaus
18 Wilhelmstrasse 18
(Inh. H. Goldschmidt)

Spezialität Herzsuhwaren
Grosse Auswahl
in
amerikan. und sonstigen ausländischen
erstklass. Fabrikate.
Telephon 6284. 10259

Marcus Berlé & Cie.
WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 38
Gegründet 1829. Telephon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.
10155

**Julius Herz**
Juwelen
Gold- und Silberwaren.
Webergasse 3. 10162 Telephon 17.

**Berthold Fuchs**
Hoflieferant.
Edelsteine.
Telefon 6530. Wiesbaden. Wilhelmstr. 8.
Bad Kissingen, Salinenpromenade 7.



Im Luftkurort Weisser Hirsch bei Dresden

vereinigen sich bekanntermassen so viele natürliche Vorzüge, dass der Ruf der hier erzielten Heil-
erfolge weit über Deutschlands Grenzen gedungen ist. Weniger bekannt dürfte sein, dass Weisser
Hirsch sich auch für Erholungsbedürftige, die keine Kur gebrauchen wollen, sowie für Nachkuren
völlig geeignet. Es bieten zu diesem Zwecke — völlig unabhängig von dem weltberühmten
Dr. Lahmann'schen Sanatorium — das hiesige Kurhaus, viele Privatvillen und Pensionen vorzügliche
Verpflegung und Unterkunft. Die ozonreiche, heilsame Höhenluft, ebene Spaziergänge und absolute
Ruhe in dem herrlichen Kurparke antieren für völlige Erholung nach anstrengender Bade- und
Trinkkur. Das ganze Jahr geöffr. Aller Komfort, öffentliches Luftbad, neue Lesehalle vor-
handen! Man befrage den Arz. Weisser Hirsch ist von überall her in rascher und bequemer
Fahrt zu erreichen und hat mehrfache Strassenbahnverbindung mit der Residenz Dresden.
Alles Nähere, Prospekte etc. durch die **Gemeindeverwaltung.** 10280

**Musikhaus**
Franz Schellenberg
Kirchgasse 33

Flügel, Pianos, Phonola - Pianos, Harmoniums,
Blüthner, Schiedmayer, Rönisch etc.
Miet-Pianos.
(Phonolas zu vermieten.)
Musikalien. — Musikinstrumente.
Gegründet 1864. — Telephon 2458. 10233

Dampfer-Expeditionen
des Nordd. Lloyd in Bremen in der Zeit vom 19. bis 26. Oktober 1912:

Ab Bremerhaven:	D. Kronprinz. Cecille	22.	Okt.	nach Newyork über Southampton Cherbourg
	„ Zieten	23.	„	„ Australien
	„ Brandenburg	24.	„	„ Baltimore
	„ Bremen	26.	„	„ Newyork
	„ Bonn	26.	„	„ Brasilien
Ab Alexandrien:	„ Schleswig	19.	„	„ Venedig
Ab Newyork:	„ Kaiser Wilhelm II.	22.	„	„ Bremen über Plymouth u. Cherbourg
Ab Baltimore:	„ Rhein	23.	„	„ Bremen
Ab Alexandrien:	„ Prinz Heinrich	23.	„	„ Marseille über Neapel
Ab Marseille:	„ Prinz-Regt. Luitpold	23.	„	„ Alexandrien
Ab Genua:	„ Berlin	24.	„	„ Newyork über Neapel, Palermo und Gibraltar
Ab Yokohama:	„ Coblenz	24.	„	„ Sydney über China und Neu-Guinea
Ab Newyork:	„ Friedrich der Grosse	26.	„	„ Bremen über Plymouth u. Cherbourg

„Füllhalter“
mit echten 18-ka-
rätigen Goldfedern
von M. 3.— bis M. 30.—
in jeder Lage in der
Tasche zu tragen,
kein Auslaufen der
Tinte möglich, mit
20% Rabatt
im Ausverkauf der
Firma
10314 b

Wilh. Sulzer
Marktstrasse 10.

Institut für 10265
Schönheitspflege
nach den Grundsätzen d. Exterio-
kular. (Spezialität: Entfernung
von Doppelkinn.)
Frau Helene Bender,
Webergasse 58, 2.
Sprechst. 10—12 u. 3—6.

Straussfedern-
Manufaktur
„Blanck“
Engros Wiesbaden Detail
Friedrichstr. 39, I. Stock,
Ecke Neugasse.
Grösstes u. reichhaltigst.
Lager. Billigste Preise.
Beste Bezugsquelle.

institut f. Elektrotherapie,
Vibrations-Massage,
Schönheitspflege und Tief-
Atmungskurse
Frau Helene Beumelburg, ärztl. gpr.
10276 Rheingauerstr. 2 p. r.

Neu eröffnet!
Marktstrasse 34
Weinsalon Maldaner
= Bar =
Feinstes u. vornehmstes Etablissement am Platze
Erstklassige Weine Prima Küche
Tag und Nacht geöffnet
Lift 10343
Separate Weinsalons.
I. V.: **Hugo Halverscheidt.**

Vegetarisches Kur-Restaurant
Herrnmühlgasse 9 (zwischen Grosse Burgstrasse
und Marktplatz).
Diner zu Mk. 0.80, Mk. 1.— und Mk. 1.30,
im Abonnement billiger. 10248
Exquisite Wiener Küche.
Spezialgerichte für Diabetiker. — Alle Saisonspeisen.
Angenehme Lokalitäten.

Langgasse O. Rosenberg, Damenschneider Langgasse
Anfertigung eleg. Reit- und Jackenkleider.
Garantie für tadellosen Sitz und Verarbeitung.
On parle française. Telephon 1456. English spoken

**Antiquitäten**
Eine der grössten Sammlungen Deutschlands
C. Metzler 10166
58 Wilhelmstrasse (Hotel Nassau).
Lose Edelsteine — Juwelen — Percolliers.

Frankfurter Kleider-Klinik
Nerostr. 28 Wiesbaden Telephon 2837
Preise für Bügeln

Für Herren		Für Damen
Sacco-Anzug	M. 1.50	Kostüm mit Fas. v. M. 1.80 an
Gehrock-Anzug	M. 2.—	Jacke v. M. 1.— an
Paletot	M. 1.25	Paletot v. M. 1.20 an
Hose	M. 0.50	Rock gl. M. 0.80 in Fit. M. 1.50

Modernisieren, Aenderungen und neue Ausfütterungen billigt.
Abholen und Zustellen gratis. 10324

Schiffsnachrichten.

Norddeutscher Lloyd, Bremen
Neueste Dampferbewegungen:
Vertreter: J. Chr. Glüeklich, Wilhelmstrasse 56.

D. Kaiser Wilhelm d. G. nach Newyork	16. Okt. von Cherbourg
„ Königin Luise Philadelphia	17. „ von Bremerhaven
„ Rhein u. Baltimore	17. „ von Philadelphia
„ Köln Cuba	17. „ von Bremerhaven
„ Sausenberg und Galveston	17. „ in Santos
„ Durendart Brasilien	17. „ von Funchal
„ Helgoland Laplata	16. „ von Santos
„ Glessen Australien	16. „ von Antwerpen
„ Seydlitz Australien	17. „ in Sydney
„ Göttingen	18. „ von Sydney
„ Chemnitz	18. „ in Brisbane
„ Elsass I.	18. „ in Melbourne
„ Schlesien	16. „ Dover passiert
„ Lothringen	17. „ Borkum-Riff passiert
„ Prinzess Alice Ostasien	17. „ von Genua
„ Lützow	17. „ Borkum-Riff passiert
„ Berlin Genua	17. „ in Genua
„ König Albert Newyork	15. „ Gibraltar passiert
„ Grosser Kurfürst Bremen	17. „ von Newyork
„ Neckar	16. „ von Baltimore
„ Coburg	17. „ in Bremerhaven
„ Bonn	18. „ in Antwerpen
„ Erlangen	16. „ St. Vincent passiert
„ Halle	17. „ von Santos
„ Gneisenau	17. „ von Genua
„ Westfalen	16. „ in Bremerhaven
„ Prinz Ludwig Hamburg	17. „ von Genua
„ Prinz Heinrich Alexandrien	16. „ von Marseille
„ Prinz-Regt. Luitpold Marseille	1 „ von Alexandrien
„ Schleswig Alexandrien	17. „ in Alexandrien

Waren Sie schon in der
Spanischen Weinstube



der Weinhandlung
Jaime Colomer

Michelsberg 10 ??

(früh. Pohls Weinst.) Tel. 1565.

Machen Sie sofort einen Versuch!
Es wird Ihnen zu billigsten Preisen vom
Guten das beste geboten.
Rote und weisse Tischweine
garantiert Naturwein von 0,25 Mk. aufwärts (per 1/4 Ltr.)
Spezialität in Südweinen.

Verlangen Sie bitte Preislisten und Proben.

10270

Holländ. Café
Webergasse 9

Geöffnet bis 3 Uhr morgens.
Vornehme Bedienung in Nationaltracht.

10261

Jul. Steffelbauer Nachf. L. Lauer

Webergasse 23.

Telephon Nr. 3438.

Erstes Spezialgeschäft.

Chocolade, Confituren, Cacao, Thee,
Erfrischungsbonsbons, Kakes

10223

in reichster Auswahl.

Dauermieter.

Mässige Preise.

Ueber den Winter sind eine Anzahl Zimmer mit
voller Verpflegung abzugeben. Im Hause vorhanden:
elektr. Licht, Zentralheizung, Lese- und Schreib-
zimmer, Kochbrunnen- und Kohlensäurebäder, Lift.
Bitte zu besichtigen

Bierstädterstrasse 7.

10348

Kotel-Restaurant „Dahlheim“

Taunusstrasse 15, gegenüber dem Kochbrunnen.

Gut bürgerliches Haus.
Diners von 12—2 Uhr von Mk. 1.50, Mk. 2.— und höher.

Auserwählte Abendkarte.

10191

Wiesbadener Kleider-Klinik

Nerostr. 12 und Westendstr. 32

Telephon 1570

Telephon 1570

Chemische Wäscherei, Färberei, Dekatier- und
Imprägnier- (wasserdicht) Anstalt.

Neuestes Verfahren für Herren- und Damen-
Garderobe in zertrenntem und unzertrenntem Zustande
unter Garantie.

Aufbügeln, Modernisieren und neue Einfütterungen.

10356

Winkelmann & Wilkes.

Buchhandlung Kunsthandlung
Jurany & Hensel's Nachf.
Langgasse 21 Tagblatt-Haus (früher Wilhelmstrasse)
Grosses Lager in deutscher u. ausländischer Literatur
Gerahmte und ungerahmte Bilder in reichhaltiger Auswahl
Besichtigung der Ausstellung in der ersten Etage gerne gestattet
Leihbibliothek 10327 **Lesezirkel.**

Formenschönheit,
graziöse, fließende
Linie, Schlankheit

erzielen 10183

meine Corsets

SPEZIALITÄT:
Corsets nach Mass
genau wie in meinem
Pariser Atelier



Arnold Obersky

Paris :: Berlin

Filialen in allen grösseren
Städten Deutschlands

Wiesbaden,

Gr. Burgstrasse 3/7, Ecke Wilhelmstr.

Nach Umbau neu eröffnet:

Buch- & Kunsthandlung Harms

12 Friedrichstr. 12

(Nähe Wilhelmstrasse)

Bücher, gerahmte Bilder,

Briefpapiere 10218

Luxus - Porzellan - Figuren

Ansichtspostkarten

Leihbibliothek — Operntexte

Modernes Antiquariat.

Hygienisch-ästhetisches

Turnen

Atemgymnastik

System Mensendieck.

Kurse für Frauen jeden Alters

Kinderkurse, Einzelunterricht

in und ausser dem Hause.

Spezial-Kurse für Leidende,

Korpulente, Schwächliche und

Nervöse, nach ärztl. Vorschrift.

— Prospekte. —

Referenzen hiesiger Ärzte.

Sprechst. tägl. v. 4 bis 5 Uhr

m. Ausnahme Dienst- u. Sonnab.

Aline Schutz, Nicolasstr. 21 I.

10111

Gesichtspflege!

Falten, welke Haut,
entfernt

Kirchgasse 17, I St.

Frau E. Gronau.

Spezialistin für Haarentfernung.

System Dr. Classen. 10232



Schirm-Fabrik
P. Kindshofen

Wilhelmstr. 42.

Schirme, Stöcke
Reparaturen. 9792

Dist. Dame, beste Referenz,
sucht Damen stundenweise
Gesellsch. zu leisten od. vorzulesen.
Geht event. mit auf Reisen, letzteres
ohne Gehaltsanprüche. Off. unter
10351 an die Exp. d. Bl. 10351

Pension

Villa Hertha

Dambachtal 24. Neubau 1909.

Ruhige, freie Lage, nahe Wald,

Kochbrunnen, Kurhaus. 10328

Zentralheiz., elektr. Licht, Garten,

Thermalbäder. Tel. 4182.

Frl. André u. Miss Rodway.

Städtisches
Verkehrs-Bureau

Bureau Municipal de Renseignements
Municipal Enquiry Office

— Telephon 1014 —

Ecke Kurhausplatz-Wilhelmstrasse

(Eingang von der Theaterkolonnade)

Unentgeltliche Auskunft
für

: Aufenthalt und Reise :

Ausgabe von Prospekten, Wohnungslisten etc.;

Kurtaxe-Schalter für Kurgäste; Fremden-Register;

Leseraum mit deutschen und ausländischen Zeitungen;

Referenz- und Adressbücher; Reise-Prospekte etc.

Geöffnet von 9 bis 1 Uhr und von
3 bis 7 Uhr; Sonn- und Feiertags
:: von 9 bis 1 Uhr ::

Expedition des Badeblattes:

Eingang von der Wilhelmstrasse

Telephon 3690.

Dental-Office
Rudolf Hohn

Langgasse 50 I. Ecke Webergasse, (im Hause des
Schuhgeschäftes Herzog).

Spezialität: **Kronen- u. Brückenarbeiten.**

Sprechst. v. 9—1 und 2 1/2—6 Uhr, Sonntags v. 10—12 Uhr.

English spoken. 9818

On parle français.

Konditorei u. Café „Berger“

nahe Kurhaus **2 Bärenstrasse 2** u. Kochbrunnen.

Empfehle

Kaffee — Tee — Chocolade — Cacao — Milch

Vorzügliche Gebäcke — Kuchen und Torten.

Echt holländische **Liköre** per Gl. 25 Pfg., in Flaschen 1.25, 2.50 Mk.

Wiesbadener Pflaumen und Ananastorten.

Const. Höhn

Inh. Carl Krieger



Optische Anstalt

Wiesbaden, Langgasse 5

Telephon 4643.

Genaue Anfertigung nach ärztl. Vorschrift.

Eigene Reparaturwerkstätte

Lieferant des Beamtenvereins.

Israelitische Cultusgemeinde.

Synagoge: Michelsberg.

Gottesdienst in der Hauptsynagoge:

Freitag, abends 5.00 Uhr.

Sabbath, morgens 9.00 .

„ Predigt 9.45 .

„ nachmittags 3.00 .

„ abends 6.00 .

Gottesdienst im Gemeindesaal:

Wochentage, morgens 7.00 Uhr.

„ nachmittags 5.00 .

Die Gemeindebibliothek ist geöffnet:

Sonntags von 11 bis 12 Uhr.

Mittwoch abends von 8 1/2 bis 10 1/2

Uhr zum Ausleihen und Lesen ge-

öffnet.

Altisraelitische Cultusgemeinde.

Synagoge: Friedrichstr. 33.

Freitag, abends 4.45 Uhr.

Sabbath, morgens 8.15 .

„ Jugendliturgie 2.15 .

„ nachmittags 3.00 .

„ abends 6.00 .

Wochentage, morgens 7.00 Uhr.

„ abends 4.45 .

Talmud - Thora - Verein

Nerostrasse 16 und 24.

Sabbath-Eingang 4.50, Morgen

8.30, Mussaf 9.15, Vortrag nach

Mussaf, Mincha und Schiur 3.30.

Ausgang 6.00 Uhr.

Wochentags morgens 7.00, Mincha

u. Schiur 4.45, Maarif 6.00 Uhr.

Schiur für junge Leute: Samstag

2.30 und 6.30, Sonntag 3.45 Uhr.

Villa Leberberg 1

direkt am Kurgarten, vorm. Pension Crodd.

Zimmer m. Pension v. 5 M. aufwärts.

Eine junge Dame, Eng-

länderin, sucht Stellung bei

Kindern oder als Gesellschafterin.

Selbige geht auch ins Ausland.

10352 Pension Columbia Z. 24.